



Dagmar Dachauer, erste Klagenfurter Stadttänzerin, freut sich auf eine „intensive Probenzeit“

SAGADIN (2)/RAINER

arbeiten im Dreivierteltakt

Dagmar Dachauer tritt
„Dienst“ als
Klagenfurter
Tänzerin an. Sie
in den Monat lang
zeitig: Projekt „Wunder-
barbare Jahre“ arbeiten.

DAGMAR DACHAUER IN KLAGENFURT



Dagmar Dachauer, erste Klagenfurter Stadttänzerin
Termine: Die Stadttänzerin stellt sich vor (12. Mai, Stadtgalerie Klagenfurt, 19 Uhr, Eintritt frei).
Showing aus „Wunderbare Jahre“ (28. Mai, Stadtgalerie Klagenfurt, 19 Uhr, Eintritt frei).
Workshops: 15. Mai, 10-12 Uhr (Offenes Training), 14-17 Uhr (Profi-Training für Tanzschaffende). Je Tanz-Etage Klagenfurt (Rosenbergstraße 6). Eintritt frei. Anmeldung: kulturraum@klagenfurt.at ROHART

...stalten. UNUSCHER
...e Krawalle lo
...r beendet ist. Fünfjährige war
...gern ziehen Dachauer „absolut
...nd toben sich von den Walzern
...angsterbander Familie Strauß
...en Auftrage: Wohnzimmer aus-
...bestätigten si Musik“. Die Lie-
...cht. Aber in ebenso geblieben
...immung werde an der Strauß-
...Parolen schnell verbindet die
...ihrem Projekt
...Mills hat sichre“, an dem sie
...umult zu einer Wochen in Kärn-
...geschlagen, an d. Denn morgen
...anz besonders rösterreicherin
...hen. „So sieht rter Stadttänze-
...rt der Mann, zenat das Schrift-
...r auf mit Bretter Europahauses,
...ster und sagt: „uni die Autorin
...ch nicht, wenn als Klagenfur-
...ben, sie könnten in übernimmt.
...rs helfen.“ e Jahre“ setzt
...tikel Seite 10 liche Tänzerin

und Choreografin mit der Ge-
schichte des Wiener Kongresses
auseinander, der vor 200 Jahren
eine wichtige Rolle bei der inter-
nationalen Erfolgsgeschichte des
Walzers spielte: „Noch heute ge-
hört der Dreivierteltakt zur ös-
terreichischen Identität. Sein
Hm-ta-ta spiegelt Schlendrian,
Weiterwurschteln und eine
mehrdeutige Bussi-Bussi-Menta-
lität“, so Dachauer, die sich mit
der Musik von Strauß und den
Mitteln des zeitgenössischen
Tanzes „an den Zeitgeist des 19.
Jahrhunderts und die außerge-
wöhnliche Tanzkultur von da-
mals annähern“ will.

Uraufgeführt wird das Tanz-
stück im September am „Plesni
Teater Ljubljana“, wo Dachauer
unter anderem als Solo-Perfor-
merin in einer Produktion des
belgischen Choreographen Ke-

vin Trappeniers engagiert ist. Die
Zeit in Klagenfurt will Dachauer,
Absolventin der Amsterdamse
Hogeschool voor de Kunsten so-
wie P.A.R.T.S. in Brüssel, nutzen,
um „Ideen auszuprobieren. Ich
hoffe auf eine intensive Proben-
und Recherchezeit.“ Einen Ein-
blick in ihr erstes Stück, das sie
von der Idee bis hin zur Auffüh-
rung völlig allein erarbeitet, wird
sie am 28. Mai in der Stadtgalerie
geben. Außerdem bietet Dach-
auer in Klagenfurt zwei Work-
shops an (mehr dazu siehe Info).

Kärnten ist für die Tochter des
oberösterreichischen Malers und
Grafikers Prasthan Dachauer üb-
rigens tänzerisch kein Neuland:
2012 war sie Artist in Residence
im „Center for Choreography
Bleiburg“ für das Projekt „Kraz-
ko“, inspiriert von Janko Mess-
ners literarischem Werk.

WELTTAG DES TANZES

Auftrieb für den zeitgenössischen Tanz in Kärnten

Spannende Programme in
Bleiburg, Millstatt & Co.

Seit 1982 wird am heutigen 29.
April, dem Geburtstag des
französischen Tänzers und
Choreografen Jean-Georges
Noverre (1727
bis 1810), der
Welttag des
Tanzes gefeier-
t. Im Klagen-
furter Theater
Halle 11 steht
aus diesem An-
lass heute (20
Uhr) „Tulku-
dream“ „Tulku-
dream“ von Tanja Zgonc auf
dem Programm.



„Tulkudream“

www.klagenfurterensemble.at

Am 1. und 2. Mai findet im
Klagenfurter Raj das 3. Tanzkul-
tur-Labor mit Ingrid Türk-
Chlapek und Annina Schweizer
statt. Den Auftakt macht ein
„Coming Together“ für Tanz-
schaffende über Strategien zur
Stärkung der heimischen Szene
(1. Mai, 14 Uhr), am 2. Mai be-
gleitet Schweizer nach einem
Workshop (ab 14 Uhr) durch die
Tanzimprovisation „Alles, was
mir schwant“ (ab 19 Uhr). Im
Mai ist dann Dagmar Dachauer
mehrfach zu erleben (siehe
links), am 7. Juli gastiert Valen-
tin „Knuffelbunt“ Alfery in der
Stadtgalerie Klagenfurt. Infos
www.kulturraum-klagenfurt.at

Sehr rührig ist auch Andrea
K. Schlehweins „netzwerk
AKS“. Die nächste Produktion
„time code 9733“ kommt am 28.
Mai im Stift Millstatt zur Urauf-
führung, am 24./25. Juli folgt
„breath and body in motion“.
www.andreakschlehwein.com

Höhepunkt
des „Center für
Choreography
Bleiburg“
(CCB) ist die
„Lange Nacht
des Tanzes“ am
31. Juli. Eine
Kooperation
zwischen CCB
und Kulturinitiative Gmünd ist
am 29. Mai Simon Mayers Kärn-
ten-Premiere „SunBengSitting“
in der Lodronischen Reitschule
Gmünd. Infos: www.ccb-tanz.at



Simon Mayer